



Gina Kaus

Toni

Jugend, Schauspiel

Eine Schulmädchen-Komödie in zehn Bildern

8D 6H

6 jugendliche Darsteller*innen (5 D 1 H)

Alter: 14+

UA: 04.03.1927, Bremer Schauspielhaus

ÖEA: 10.12.1933, Die Komödie, Regie: Karlheinz Roth

„Und das soll fürs ganze Leben sein! Für das ganze, einzige, einmalige Leben!“

Der größte Bühnenerfolg von Gina Kaus, eine der populärsten Autorinnen der Zwischenkriegszeit

Die vierzehnjährige Toni will aus der Geschlechterordnung ausbrechen. Sie möchte kein kleines Mädchen, sondern ein Mann sein, der ein selbstbestimmtes Leben mit allen sexuellen Freiheiten führen darf. Gina Kaus' Theaterstück von 1927 setzt sich kritisch mit Otto Weiningers einflussreichem Buch „Geschlecht und Charakter“ auseinander und trug wesentlich zur Popularität der Autorin bei. In zeitgenössischen Kritiken wurde das Stück oft mit Wedekinds „Frühlings Erwachen“ verglichen.

Zusatzinformationen

Ausgezeichnet mit dem Goethe-Preis der Stadt Bremen (1927)

Gina Kaus

(* 1893 in Wien | † 1985 in Los Angeles)

Ihr erstes Theaterstück wurde 1919 am Wiener Burgtheater aufgeführt. 1920 heiratete sie den Schriftsteller und Psychologen Otto Kaus. Sie verkehrte in literarischen Kreisen und schrieb neben weiteren Theaterstücken Texte für Zeitungen und eine Novelle. 1924 zog sie nach Berlin. 1926 wurde die Ehe mit Otto Kaus geschieden. 1928 erschien ihr erster Roman. Bis 1933 folgten weitere Bücher, die beim Publikum sehr erfolgreich waren. 1933 fielen ihre Bücher den



Büchervernichtungen der Nationalsozialisten zum Opfer. Bis 1938 lebte sie in London und Wien, emigrierte anschließend in die USA und arbeitete als Drehbuchautorin in Hollywood.